



Foto: Titelmotiv Afrikanische Wochen

Asylpolitischer Frühschoppen:

Fokus Westafrika

**Wer Fluchtursachen verstehen möchte,
darf vom kolonialen Erbe nicht schweigen**

Referent:

Olaf Bernau

Journalist und Referent in der Erwachsenenbildung

Aktiv im Koordinationskreis Afrique-Europe-Interact

Seit einigen Jahren wird in Deutschland wieder verstärkt über die Geschichte des Kolonialismus debattiert. Gleichzeitig wird ein direkter Zusammenhang zwischen den gesellschaftlichen Verhältnissen im heutigen Afrika und den langfristigen Auswirkungen kolonialer Herrschaft häufig verneint: Nicht die EuropäerInnen, sondern die AfrikanerInnen selbst seien für die vielfältigen Krisen auf ihrem Kontinent verantwortlich. Genau hier lohnt jedoch ein genauerer Blick. Denn vieles spricht dafür, dass die gesellschaftlichen Grundlagen für schlechte Regierungsführung oder ungleiche Handelsverhältnisse während des Kolonialismus gelegt wurden.

In dem Vortrag soll am Beispiel Westafrikas gezeigt werden, weshalb die viel zitierte Bekämpfung der Fluchtursachen nur gelingen kann, wenn auch die im Kolonialismus entstandenen Dominanz- und Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Afrika und Europa in den Blick genommen werden. Gleichzeitig soll zur Sprache kommen, weshalb Entwicklung keineswegs automatisch zu einem Rückgang von Flucht und Migration führt.

Asylpolitischer Frühschoppen

Sonntag, 24. November 2019,

11.00 Uhr

Café Tür an Tür, Wertachtstraße 29

Eintritt frei

*In Kooperation mit der Werkstatt Solidarische Welt e.V.
im Rahmen der Afrikanischen Wochen 2019*